

z. 3. 569. a

Privilegien-Verleihung.
Zahl 6701-H.

Das k. k. Handelsministerium hat unterm 30. August 1852 folgende ausschließende Privilegien verliehen:

1. Dem Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungsdirector in Wien (Stadt Nr. 785) auf die Erfindung eines Apparates zur Verfertigung von Kapseln, Stöpfeln oder Pfropfen mit Schraubengängen; — auf Fünf Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert. In öffentlichen Sicherheitsrückichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen. (Z. 6403.-H.)

2. Dem Dr. Alessandro Antoldi in Mantua, durch Alois Grohmann, k. k. Militär- und Gränz-Agenten in Wien (Stadt Nr. 1041), auf die Erfindung eines Notenpultes, welches die Blätter ohne Beihülfe der Hände bloß mittelst eines Pedales umwende; — auf Fünf Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert. (Z. 6404-H.)

3. Dem Richard Laming, Fabrikanten chemischer Producte in Clichy la Garenne (bei Paris), durch Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungsdirector in Wien (Stadt Nr. 785), auf die Erfindung eines Verfahrens zur Reinigung (eparation) des Beleuchtungsgases und zur Nuzbarmachung der aus dieser Operation sich ergebenden Producte; — auf Fünf Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert. In öffentlichen Sicherheitsrückichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen. (Z. 6405-H.)

4. Dem Anton Ulbrich, bürtl. Spieluhrenmacher und Mechaniker in Wien (Gumpendorf Nr. 190), und dem Florian Wienert, Hausinhaber in Wien (Gumpendorf Nr. 237), auf die Erfindung einer Maschine, womit eiserne Nägel, welche ohne Vorbohrung in jedes harte und weiche Holz dringen, ohne dasselbe zu zersprengen, auf kaltem Wege aus dem besten steierischen Eisen erzeugt werden können; auf Fünf Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert. In öffentlichen Sicherheitsrückichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen. (Z. 6406-H.)

5. Dem Ignaz Piccard, Fabriksgesellschafter zu Himberg in Niederösterreich, auf die Erfindung einer neuen Maschine zum Gaziren aller Gattungen Seidenzwirn, Trama, Cousir, Cachemir, leinene Ligen, Näh- und Strickzwirn, Baumwolle, Schafwolle, Ispahan und sonstiger ähnlicher Stoffe; — auf Fünf Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert. In öffentlichen Sicherheitsrückichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen. (Z. 6407/A-H.)

6. Demselben auf die Erfindung einer Maschine zum Zwirnen von Seide, Kammgarn, Baumwolle, Leinen, Schafwolle, Cachemir etc. und zum Appretiren derselben; — auf Fünf Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert. In öffentlichen Sicherheitsrückichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen. (Zahl 6407/B-H.)

7. Dem Winiwarter und Gersheim, k. k. landesbefugten Fabrikanten zu Gumpoldskirchen, auf die Erfindung eines neuen Percussionschlosses in Niederösterreich mit selbstthätigen Zündersetzern zum Gebrauche der Gersheim'schen Percussions-Zünder; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert. In öffentlichen Sicherheitsrückichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen. (Z. 6439-H.)

8. Dem Franz Bertheim, k. k. Hoflieferanten und landesbef. Fabrikbesitzer in Wien (Wieden Nr. 318), und dem Friedrich Wiese, dessen Compagnon, in Wien (Erzberg Nr. 152), auf eine Verbesserung, wodurch eiserne Geld- und Documentenschränke vollkommen feuerfest und unerbrechbar gemacht werden können; — auf Zwei Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert. (Z. 6540-H.)

9. Dem Rudolph Wagner, k. k. Amtsdienner in Graz (Paulusthorgasse Nr. 74), auf die Erfindung eines Haaröles, welches die Haare fest erhalte, den Wachsthum derselben befördere, selbe dunkel färbe und das schnelle Ergrauen derselben verhindere; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert. In öffentlichen Sicherheitsrückichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen. (Z. 6700-H.)

10. Dem Anton sen., Franz und Johann Himmelbauer, Seifenfabrikanten, unter der Firma: Himmelbauer und Comp., zu Stockerau in Niederösterreich, auf eine Erfindung in der Reinigung und Härtung des Talges zur Erzeugung von Kerzen, welche nicht abrinnen, sparsam und geruchlos brennen und leicht aus den Kerzenformen gehen; — auf Fünf Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert. In öffentlichen Sicherheits- und Sanitätsrückichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen. (Z. 6701-H.)

11. Dem Franz Adam Wig, gewesenen Handelsmanne aus Eger, derzeit in Wien (Wieden Nr. 816), durch Dr. und Notar Moriz Brezina in Wien (Mariahilf Nr. 73), auf eine Verbesserung in der Bereitung des Cochenille-Ammoniak; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert. In öffentlichen Sanitätsrückichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen. (Z. 6703-H.)

12. Dem Carl Schuh, Fabriksdirector in Wien (Wieden, Nr. 752), auf die Erfindung von Vorrichtungen, um in Gutta-Percha-Formen von untergearbeiteten Gegenständen Hautreliefs und ganz runde plastische Werke verfertigen zu können, welche geeignet seien, galvanische Niederschläge von Metallen aufzunehmen, um Kunst- und Industrie-Gegenstände in größter Treue zu vervielfältigen; — auf Fünf Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert. (Z. 6704-H.)

Privilegiums-Übertragung.

Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß C. Joseph Michel das ihm am 17. December 1851, auf eine Erfindung im Ueberziehen von Holz- und Blechschreibtafeln mit einer Schiefermasse, ertheilte Privilegium an August Sährling übertragen habe, zur Wissenschaft und in Vormerkung genommen. (Z. 6795-H.)

Wien den 8. September 1852.

Privilegien-Verlängerungen und Privilegiums-Übertragung.

Zahl 6125-H.

Das k. k. Handelsministerium hat nachstehende Privilegien zu verlängern befunden:

1. des Jak Löbl Pulvermacher, vom 5. Juli 1850, auf eine Verbesserung in der Construction und Erzeugung hydroelectrischer volta'scher Ketten; — auf das Dritte Jahr;

2. eben Desselben, vom 5. Juli 1850, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung und Construction volta = electrischer ambulanter Hydro-Ketten und Inductions-Apparate; — auf das Dritte Jahr;

3. des Paul Traugott Meisner, vom 12. August 1850, auf die Erfindung eines Heiz- und Ventlations-Apparates für Eisenbahnwagen, so wie für geschlossene Räume auf Dampf- und Segelschiffen; — auf das Dritte und Vierte Jahr;

4. des Ludwig Grüssing, vom 5. Juli 1847, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Eisenbahnwagenschmiere; — auf das Sechste Jahr;

5. der Theresia Preschel, vom 19. Juli 1847, auf die Erfindung von Zigarren- und überhaupt Tabakzändern; — auf das Sechste, Siebente und Achte Jahr;

6. des Alexander Frankel, vom 17. September 1851, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Verfertigung von Stiefletten; — auf das Zweite und Dritte Jahr;

7. des Carl von Nagn, vom 8. Juli 1846, auf eine Verbesserung der Delgasbrenner für Lampen; — auf das Siebente Jahr;

8. des Johann Baptist Filz, vom 6. September 1847, auf die Entdeckung einer Pomade: „Frühlings-Kräuter-Pomade“; — auf das Sechste, Siebente und Achte Jahr;

9. des Johann Steutter, vom 14. Juli 1851, auf die Erfindung eines als Bindungsmittel aller Brennstoffe zur Erzeugung von Brennziegeln und auch andern Gegenständen verwendbaren Stoffes; — auf das Zweite Jahr;

10. des Eduard Bühler, vom 8. Juli 1846, auf eine Erfindung und Verbesserung von Metallschreibfedern; — auf das Siebente Jahr;

11. des Gottlieb Löffler, vom 31. Juli 1851, auf eine Entdeckung, alle Arten Zeichnungen mittelst lithographischer Kunstabdrücke in allen Metall-Bronze-Farben auf lackirten Blechwaren, Holz- und Papiermachée-Galanteriewaren zu erzeugen; — auf das Zweite Jahr;

12. des Joseph und Eduard Ferer, vom 16. Juli 1842, auf eine Verbesserung der im Jahre 1839 privilegierten Chocolate-Maschine; — auf das Fünfte Jahr;

13. des Johann Steininger, vom 14. Juli 1851, auf die Erfindung einer sogenannten Loch- und Stoßmaschine; — auf das Zweite Jahr;

14. des Anton Papatsch, vom 31. Juli 1851, auf eine Erfindung in der Verfertigung von Defen aus feuerfestem Thon; — auf das Zweite Jahr;

15. des Wilhelm Rambach, vom 24. Juli 1849, auf eine Verbesserung in der Verfertigung der hohlgepreßten silbernen Eß- und Dessertbestecke und Kaffeelöffel; — auf das Vierte Jahr;

16. des Franz May, vom 12. August 1850, auf eine Verbesserung in der Fabrikation der Filz- und Seidenhüte; — auf das Dritte und Vierte Jahr;

17. des Friedrich Gohde, vom 27. Juli 1850, auf eine Erfindung, mittelst des natürlichen Luftzuges aus jedem Brennstoffe einen verhältnißmäßig ungewöhnlich hohen Hitzeegrad zu erzeugen; — auf das Dritte Jahr;

18. eben Desselben, vom 1. August 1845, auf die Erfindung eines, besonders für Steinkohlen und Koaks geeigneten Heizofens; — auf das Achte Jahr;

19. des Christian (ursprünglich Carl) Hausmann, vom 1. August 1845, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Construction aller Arten von Meublen; — auf das Achte Jahr;

20. des Friedrich Hora, vom 1. August 1845, auf eine Erfindung in der Verfertigung der Fortpiano's; — auf das Achte Jahr.

Zugleich wird die Anzeige, daß das Privilegium des mit Tod abgegangenen Ludwig Grüssing, vom 5. Juli 1847, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Eisenbahnwagenschmiere, auf seine Witwe Katharina Grüssing übergegangen sei, zur Wissenschaft und in Vormerkung genommen

Wien den 9. September 1852.

Privilegien-Verlängerungen.

Zahlen 6893, 6818-H.

a. Das k. k. Handelsministerium hat das dem C. A. Schlu, k. k. Inspector auf der nördlichen Staatsbahn verliehene Privilegium vdo. 12. August 1852, auf die Erfindung und Verbesserung von Eisenbahnwagen, auf die Dauer des Dritten und Vierten Jahres zu verlängern befunden.

Wien den 13. September 1852.

b. Das k. k. Handelsministerium hat das dem Rudolph Wiesinger verliehene Privilegium vdo. 27. April 1851, auf die Entdeckung einer neuen Bereitungsmethode von Cochenille-Ammoniak, auf die Dauer des Zweiten und Dritten Jahres zu verlängern befunden.

Wien den 17. September 1852.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten.

3. 562. a (3) Nr. 19013.

Concurs = Kundmachung

In Folge hohen Finanz-Ministerial-Decretes vom 12. September 1852, Z. 7360 J. M. kommt bei der für die administrativen Rechnungsgeschäfte im Belange der directen Steuern als Hilfsamt dieser k. k. Finanz-Landes-Direction provisorisch bestellten Rechnungskanzlei die Stelle des leitenden Vorstandes mit dem Titel eines Rechnungsrathes, und dem Gehalte von jährlichen 1200 fl., dann der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage, ferner eine in den Concretstatus der gleichnamigen Beamten-Categorie gehörige Assistentenstelle mit dem Gehalte von 350 fl. oder eventuel auch eine Assistentenstelle mit 300 fl. oder 250 fl. provisorisch zu besetzen.

Der Concurs für diese beiden provisorischen Dienststellen wird bis 15. November d. J. ausgeschrieben, und es haben die Bewerber um eine oder die andere dieser Stellen ihre dießfälligen Gesuche mit der erforderlichen Nachweisung ihres Lebensalters, ihrer tadellosen Moralität ferner über die zurückgelegten Studien, über ihre bisherige Dienstleistung und erworbenen Kenntnisse, und insbesondere für die Rechnungsrathsstelle auch über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus der Staatsrechnungskunde, über die erworbene höhere Ausbildung in den administrativen Rechnungsgeschäften der directen Besteuerung, und über die erforderliche Leitungsgabe, wie auch über die Fähigkeit zur Cautionsleistung im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb des Concurstermines bei der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Krain und Kärnten einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der hiesländigen Finanz-Verwaltung verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction. Graz am 1. Oct. 1852.

3. 563. a (3) Nr. 19772.

Concurs = Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Steueramte in Knittelfeld (Bezirkshauptmannschaft Sudenburg) in Erledigung gekommenen provisorischen Controllorstelle, womit ein jährlicher Gehalt von Fünfhundert Gulden nebst der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, wird hiemit der Concurs bis 15. November d. J. ausgeschrieben.

Jene, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, haben ihre mit legalen Documenten belegten Gesuche, in welchen sie sich über den verehelichten oder ledigen Stand, Alter, Sprach- und sonstige Kenntnisse, insbesondere im Steuer- und Rechnungswesen, über ihre geleisteten Dienste, und über die Fähigkeit zur Cautionsleistung auszuweisen haben, und zwar die in öffentlichen Diensten stehenden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, die nicht in öffentlichen Diensten stehenden aber im Wege der politischen Behörde jenes Bezirkes in dem sie wohnen, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Sudenburg einzubringen.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction. Graz am 8. October 1852.

3. 579. a (2) Nr. 8378/349 II. ad 11441.

Kundmachung.

Wegen Erfolglosigkeit der, am 11. October 1852 abgehaltenen Versteigerung zur Verpachtung des Verzehrungssteuer-Bezugsrechtes von Fleisch und Wein in den Steuerbezirken Stadt und Umgebung Görz, wird in Folge Erlasses der hohen kais. königl. Finanz-Landes-Direction vom 14. October 1852, Z. 14680/1486, am 25. October 1852 ein neuer Versteigerungsversuch

zur Hintangabe dieser Objecte auf das Jahr 1853, mit oder ohne Bedingung der stillschweigenden Erneuerung, auch auf die Jahre 1854 und 1855, mit dem auch früher festgesetzten Fiscalpreise von 61000 fl. (Ein und Sechzigtausend Gulden) für beide Bezirke (Stadt und Umgebung Görz) abgehalten werden.

Dieser zweiten Versteigerung werden dieselben Licitationsbedingungen zur Grundlage dienen, welche mit der hierortigen Kundmachung vom 25. September 1852, Z. 7533, mittelst der Amtsblätter der Triester und Laibacher Zeitung, dann mittelst abgezonderter Verlautbarungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht worden sind.

Sollten bei diesem Versteigerungsversuche keine den Fiscalpreis erreichende oder übersteigende Angebote gemacht werden, so werden auch Angebote unter demselben angenommen werden.

Die schriftlichen Offerte müssen bis zum 24. October 1852, Nachmittags 6 Uhr, eingebracht werden.

k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Görz, am 18. October 1852.

Nr. 8378/349/II.

AVVISO D'ASTA.

Essendo rimasto privo d'effetto l'incanto tenuto li 11 Ottobre 1852 ad oggetto di appaltare l'imposta generale sul consumo del vino e della carne nel distretto d'imposta della Città e del Circondario di Gorizia per l'anno camerale 1853 con e senza la condizione della tacita rinnovazione anche per gli anni 1854 ed 1855, l' i. r. Amministrazione Camerale distrettuale di Gorizia autorizzata dall' Eccelsa i. r. Direzione superiore della Finanze con decreto 14. Ottobre 1852 Nr. 14680/1486, porta a pubblica notizia, che a tale scopo verrà tenuto un secondo esperimento d'asta nel giorno 25. Ottobre 1852, e ciò colla voce fiscale che servira di base al primo incanto, cioè con fiorini sessanta un mille (f. 6.000) per ambidue i distretti (Città e Circondario di Gorizia).

Anche per questo incanto restaro ferme le condizioni del primo incanto contenuto nel decreto 25 Settembre 1852 Nr. 7533 307 già pubblicato mediante i fogli ufficiali di Trieste e Lubiana e mediante appositi avvisi.

In mancanza di offerte che superassero la voce fiscale, verranno accettate anche offerte al di sotto della medesima.

Le offerte in iscritto dovranno essere presentate sino ai 24. Ottobre 1852 alle ore 6 doppo mezzo giorno.

Dall' i. r. Amministrazione Camerale distrettuale.

Gorizia li 18 Ottobre 1852.

3. 572. a (1) Nr. 4657.

Edict

für die Hypothekargläubiger des Gutes Smuk und Thurn wegen Anmeldung ihrer Hypothekarrechte.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten des Herrn Martin Kuralt, Besitzers des Gutes Smuk und Thurn und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung des bereits ermittelten Urbar- und Zehent-Entschädigungscapitals pr. 23077 fl. 40 kr. u. 16316 fl. 10 kr. mittelst Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekarrecht auf das genannte Gut zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis zum 15. December 1852 aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die obbezeichneten und die weiters ermittelt werdenden Entlastungs-Capitale nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Patentes vom 11.

April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagssagung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, so weit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die oberwähnten Entlastungs-Capitale überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen Patentes vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 5. October 1852.

3. 1489. (1) Nr. 4681.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den Interessenten der Valentin Novak'schen Concurs-Masse mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Elisabeth Homann, Eigentümerin der 23 Zukuhengült, Klage auf Löschung der, auf der genannten Gült zu Folge Licitations-Protocoll vdo. 28. October 1801, justificirt durch den gerichtlichen Vergleich vdo. 31. October 1828 intabulirten Post pr. 1057 fl. 57 kr. eingebracht und um eine Tagssagung gebeten, welche auf den 17. Jänner 1853 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Interessenten der Valentin Novak'schen Concurs-Masse diesem Gerichte unbekannt, und weil solche vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Johann Zwayer als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten Interessenten der Val. Novak'schen Concursmasse werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Johann Zwayer, ihre allfälligen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach den 12. October 1852.

3. 1488. (1) Nr. 4601.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Michael v. Pagliaruzzi und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Frau Antonia Kalkar, geb. Pagliaruzzi, Eigentümerin der Herrschaft Kieselstein, Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der Sakpost pr. 2000 fl. eingebracht und um eine Tagssagung gebeten, welche auf den 17. Jänner 1853 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort des beklagten Michael v. Pagliaruzzi und dessen unbekannter Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil solche vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-advocaten Herrn Dr. Mathias Burger als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschieden werden wird.

Der beklagte Michael v. Pagliaruzzi und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Mathias Burger, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere,

da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 12. October 1852.

Z. 1479. (1) E d i c t. Nr. 4499.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei der Gewerkschaft Zauerburg gegen Georg Hudovernig von Laze wegen schuldigen 31 fl. 25 1/2 kr. C. M. c. s. c., die executiv Feilbietung der dem Schuldner gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 719 und 724 vorkommenden, mit executivem Pfandrecht belegten, auf 310 fl. 25 kr. execut. geschätzten Realitäten sub C. Nr. 8 in Laze, bewilliget worden. In Folge dessen wurden drei Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 17. November, der zweite auf den 16. December 1852 und der dritte auf den 17. Jänner 1853, jedesmal Vormittag um 11 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisatze bestimmt, daß die feilgebotenen Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Dieses wird mit dem Anhang zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die gerichtliche Schätzung, der Grundbuchsstand und die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 11. August 1852.

Z. 1474. (1) E d i c t. Nr. 4894.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei dem Joseph Grom von Smokuč, gegen Joseph Bouk von Hrašah, wegen schuldigen 100 fl. sammt Anhang, in die execut. Feilbietung der, dem Executen gehörigen, im Grundbuche des vormaligen Gutes Grimtschhof sub Urb. Nr. 26 vorkommenden Ganzhube zu Hrašah, und der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 287 vorkommenden Ueberlandswiese „Klanec“, nebst Waldantheil, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 2430 fl. 55 kr., gewilliget worden. Zu diesem Ende wurden zur Vornahme dieser Feilbietung drei Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 22. November, der zweite auf den 22. December d. J. und der dritte auf den 22. Jänner k. J., jedesmal Vormittag um 11 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realitäten nur bei dem dritten Feilbietungstermine unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Was mit dem Beisatze bekannt gegeben wird, daß der Grundbuchsstand, das gerichtliche Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem k. k. Bezirksgerichte eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 30. August 1852.

Z. 1477. (1) E d i c t. Nr. 4314.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Bouk von Černiuc, gegen Matthäus Dežman von Bresjah, wegen schuldigen 40 fl. c. s. c., in die execut. Feilbietung der dem Schuldner gehörigen, mit execut. Pfandrecht belegten, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 374 und 971 vorkommenden 1/2 Hube zu Bresjah gewilliget worden. Es wurden zu dem Ende drei Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 25. November, der zweite auf den 23. December d. J., und der dritte auf den 25. Jänner k. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität nur bei dem dritten Feilbietungstermine unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Dieses wird mit dem Anhang bekannt gegeben, daß die gerichtliche Schätzung, der Grundbuchsstand und die Licitationsbedingungen bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. Juli 1852.

Z. 1476. (1) E d i c t. Nr. 4547.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei dem Anton Prešern von Laufen, gegen Georg Prasterl von ebendort, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c., die executiv Feilbietung der dem Schuldner gehörigen, mit execut. Pfandrecht belegten, auf 2693 fl. 35 kr. gerichtlich geschätzten, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 268 u. 968 vorkommenden Ganzhube und der zwei Ueberlandssäcker „v zgorim“ und „spodeim logu“

bevolliget worden. Zu diesem Ende wurden drei Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 19. November, der zweite auf den 18. December d. J., und der dritte auf den 19. Jänner k. J., jedesmal Vormittag um 11 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realitäten nur bei dem dritten Feilbietungstermine unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Dieses wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die gerichtliche Schätzung, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsstand in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. August 1852.

Z. 1478. (1) E d i c t. Nr. 4846.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei der Gewerkschaft Zauerburg gegen Blas Polz von Seebach, wegen schuldigen 43 fl. 2 kr. sammt Anhang, in die execut. Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 364/3 vorkommenden, mit execut. Pfandrecht belegten, und gerichtlich auf 2100 fl. geschätzten 1/2 Hube sammt Hackenschmiede zu Seebach gewilliget, und zu diesem Ende drei Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 18. November, der zweite auf den 17. December d. J., und der dritte auf den 18. Jänner k. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr, im Orte Seebach mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei dem dritten Feilbietungstermine unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Dieses wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Grundbuchsstand, die gerichtliche Schätzung und die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem k. k. Bezirksgerichte eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 28. August 1852.

Z. 1473. (1) E d i c t. Nr. 5495.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei dem Herrn Franz Galle von Laibach, wider Georg Kotar von Laufen, wegen schuldigen 204 fl. 39 kr. sammt Anhang, mit Bescheid vom 5. Juni d. J., Z. 3071, in die executiv Feilbietung des, dem Schuldner gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, auf 1010 fl. executiv geschätzten, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 270 vorkommenden Pauses Consc. Nr. 27 in Laufen, sammt Garten, Wirtschaftsgebäuden und der 2/3 Waldung, na stano genannt, gewilliget worden. Dem zu Folge werden zur Vornahme dieser Feilbietung drei Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 29. September, der zweite auf den 29. October und der dritte auf den 29. November, jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realitäten nur bei dem dritten Feilbietungstermine unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen können in den Amtsstunden täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. Juni 1852.

Anmerkung. Zur ersten Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zur zweiten Feilbietung am 29. October d. J. geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. September 1852.

Z. 1483. (1) E d i c t. Nr. 3740.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte I. Classe in Triesfen wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Sladin und seinen gleichfalls unbekanntem Nachfolger mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Anžek aus Blattu, sub praes. 6. I. M., Z. 3740, eine Klage auf Verzähr- und Erlöschenerklärung der, aus dem Schuldscheine vom 14. Intab. 18. März 1807, auf seiner im Grundbuche von Kienegg sub Rect. Nr. 51 1/2 inliegenden Realität zu Gunsten des Anton Sladin geltend gemachten Forderung von 254 fl. eingebracht, und gegeben, nach obigem Begehren zu erkennen.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Anton Sladin und seiner Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Insassen Michael Kovak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Zur einschlägigen Verhandlung wurde die Tagung auf den 30. November l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet.

Desen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in zwischen dem bestimmten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Triesfen am 10. October 1852.

Z. 1459. (2) E d i c t. Nr. 6969.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle jene, welche auf den Nachlaß des den 13. April l. J. zu Birkniz Nr. 188 v. r. s. v. verstorbenen Hüblers Matthäus Primšar, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 29. October l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. Planina am 9 August 1852.

Z. 1461. (2) E d i c t. Nr. 5750.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laak haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der, den 19. März lauf. Jahrs verstorbenen Frau Victoria Achzin, geb. Negatschnigg, Bezirksarztesgattin von Laak, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 17. November l. J. Früh um 10 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laak am 14. October 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Levitschnig.

Z. 1443 (2) E d i c t. Nr. 5427.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senoschetsch haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 19. August 1852 verstorbenen Andreas Serne, Halbhublers zu Bründl, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 29. October 1852 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Senoschetsch am 14. September 1852.

Z. 1425. (2) E d i c t. Nr. 3463.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte I. Classe zu Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Neutabor die executiv Feilbietung der dem Joh. Kump von Stockendorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Consc. Nr. 273 Berg Nr. 215 et 242 vorkommenden, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten zwei Wäingärten sammt Keller in Ruzhetenberg, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu die Tagungen auf den 4. October, 4. November und 3. December d. J. Nachmittags 2 Uhr in loco der Realitäten mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden werden.

Der Grundbuchs-tract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Tschernembl am 12 August 1852.

Anmerkung. Bei der I. Licitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1471. (2) E d i c t. Nr. 4774.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei mit Bescheid vom 27. September 1852, Z. 4774, in die execut. Feilbietung der dem Georg D. jak gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 215 erscheinenden Realität zu Dttaviz Nr. C. 4, wegen dem Johann Höglner von Setsch schuldigen 26 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagung auf den 30. October, die zweite auf den 29. November, und die dritte auf den 24. December 1852, jedesmal um die 10. Frühstunde im Orte Dttaviz mit

dem Befehle angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 595 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reisniz, am 27. September 1852.

Maria Muchiz, Tochter seines Bruders Jacob Muchiz, durch ihren Vormund Johann Pouschin, um seine Todeserklärung ange sucht; derselbe oder dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger werden daher aufgefordert, sich binnen Einem Jahre bei diesem Gerichte zu melden und gehörig zu legitimiren, widrigen er über weiteres Ansuchen für todt erklärt, und sein in der hiesigen Depositenverwaltung befindliches Vermögen, pr. 204 fl. 14 Kr., den sich meldenden Erben eingewantwortet werden würde.

Reisniz, am 5. October 1852.

zirksgerichte mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität unter dem Schätzungswerthe nicht hintangegeben werde. Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Inventursprotocoll können hiergerichts eingesehen werden.

Planina den 6. October 1852.

3. 1467. (2) **E d i c t.** Nr. 4777.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht: Es sei in die Relicitation der von Joh Wessel von Reisniz erstandenen Johann Novak'schen Realitäten zu Reisniz Nr. 65, im vorbestandenen Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb. Fol. 16 vorkommenden, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagfahrt auf den 8. November 1852 früh 10 Uhr mit dem Bemerkten angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reisniz am 28. Sept. 1852.

3. 1481. (3) **E d i c t.** ad Nr 8613.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben: Es sei über Einschreiten des Herrn Jacob Blazon, Curators der Jacob Stojier'schen Verlassenschaft, und des Gregor Grablovic von Wippach, als gesetzlichen Vertreters seiner bedingt erklärten minderjährigen Kinder Maria, Franziska, Johanna und Heinrich Grablovic, für letztere Kinder von Seite des k. k. Bezirksgerichtes Wippach unter 28. v. M. 3. 5612, ertheilte Ratification, die Vornahme der freiwilligen Veräußerung der in obigen Verlassenschaft gehörigen Realitäten, als des im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 20 vorkommenden Hauses sammt Garten, Acker und Geräthe, im Schätzungswerthe pr. 500 fl., und der im Grundbuche Haasberg sub Recif. Nr. 36 1/3 vorkommenden Wiese snozeta ločica ta velka, im Schätzungswerthe pr. 300 fl., dann mehrerer Fahrnisse bewilliget und hiezu der Termin auf den 26. October 1852 früh 9 Uhr vor diesem k. k. Be-

3. 1465. (3) **E d i c t.** Nr. 5286.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senozeč wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Carl Premrou von Präwald, gegen Fr. Maria Cerne von Kleinubelsku, wegen aus dem Vergleiche ddo. 18. Juni 1851, 3. 3321, schuldigen 205 fl. M. M. c. s. e., in die executive öffentliche Versteigerung, der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Präwald sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2591 fl. 50 Kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Kleinubelsku die drei Feilbietungstagfahrten auf den 25. October, auf den 25. November und auf den 24. December 1852, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 24. December l. 3 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotnem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meißbietenden hintangegeben werde

Senozeč am 6. September 1852.

3. 1386. (6)

Am 16. und 18. December d. J.

erfolgen in Wien

die **sämmtlichen Ziehungen der**

großen Geld = Lotterie

zur Gründung eines

Militär = Hospitals zu Carlsbad.

Durch **44,364 Treffer** werden dabei gewonnen, in barem Gelde:

Gulden 290,600 in Conventions = Münze,

woraus folgende Treffer in Conventions-Münze gebildet sind:

fl. 60,000, 12,000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 2000, 1800, 1500, 1200, 1000, 1000, 1000, 1000 u. u.

diese enthalten:

600	Stück	fürstl.	Windischgrätz-Lose	oder dafür in barem Gelde fl.	12,000	G. Münze
400	"	gräfl.	Waldstein-Lose	detto	8000	detto
300	"	fürstl.	Windischgrätz-Lose	detto	6000	detto
1000	"	kaiserl.	Münz-Ducaten in Gold	detto	5000	detto
200	"	gräfl.	Waldstein-Lose	detto	4000	detto
100	"	gräfl.	Waldstein-Lose	detto	2000	detto
100	"	fürstl.	Windischgrätz-Lose	detto	2000	detto
500	"	österr.	Silberthaler	detto	1000	detto u.

Der Besitz von 4 Losen gewährt **2 sichere Gewinne.**

Die bereits öffentlich erschienenen Verzeichnisse über die **bisher erfolgten Betheiligungen** an diesem patriotischen Unternehmen gewähren dem Gründungs-Comité die angenehme Hoffnung, daß die noch schwebenden Einladungen zur Theilnahme mit einem eben so erfreulichen Resultate ihre Erledigungen finden werden, als solches bis jetzt von Seiten vieler höchsten und hohen Herrschaften, des löbl. k. k. Militärs, so wie von allen Classen der Gesellschaft der Fall gewesen ist.

Hinsichtlich der Vortheile, welche diese Lotterie den **P. T.** Theilnehmern darbietet, erlaubt man sich auf den speciellen Spielplan hinzuweisen, der gratis ausgegeben wird.

Wien am 1. October 1852.

Das Gründungs-Comité des Militär-Hospitals zu Carlsbad:

Eugen Graf Czernin. Dr. Hochberger.
Paul A. Clar. F. A. Tschepper.

D. Zimmer & Comp.

Lose sind zu haben in Laibach bei **Seeger & Grill.**